

Bibliotheca Venatoria E. v. K.: Jagdbuchbibliographie

Knorring, Ekkehard Baron v.: *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie.* Augsburg: Wißner-Verlag, 2006, XXIV, 768 S., 278 Abb., Ldr., 380 Euro, ISBN 3-89639-469-X oder Ln., 280 Euro, ISBN 978-3-89639-461-3. Bezug: Versandantiquariat Matthias Hartmann, Rosdorfer Weg 11 a, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5311391, Fax 0551/5311392, www.antiquariatshartmann.de, info@antiquariatshartmann.de

Vor fünfundzwanzig Jahren, 1982, erschien im Eigenverlag der Titel ›Alte Jagdbücher. Sammlung v. Knorring‹. Damals stellte Ekkehard v. Knorring, Dozent an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg, seine noch bescheidene Jagdbuchsammlung vor. Kenner jedoch wußten, daß sie schon damals bi-

bliophile Kostbarkeiten enthielt. Knorring konzentrierte sich als Sammler auf den Zeitraum zwischen 1850 und 1900. Jagdhistorisch ist diese Zeitspanne besonders aufschlußreich, da mit der Revolution von 1848 die sogenannte Periode der Regalität endete, eine Phase, in der das Jagdrecht innerhalb des deutschsprachigen Raumes – mit Ausnahme der Schweiz – mehr oder minder ausgeprägtes Hoheitsrecht (Regal) der jeweiligen Landesherren war. Seit 1848 ist das Jagdrecht an Grund und Boden gebunden. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es zudem im Bereich der jagdlichen Technik zu bedeutenden Fortschritten – zum Beispiel zur Entwicklung und Einführung des Zielfernrohrs –, der Vogelfang wird Ende des 19. Jahrhunderts im Deutschen Reich verboten, und es bildeten sich die ›modernen‹ Jagdhunderassen und deren Zuchtstandards heraus. Veränderungen allenthalben, die sich in den jagdlichen Publikationen widerspiegeln.

Mit seinem Lebenswerk ›Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie‹ liefert der Autor jedem, der sich jagdhistorisch für die Zeit zwischen 1850 und 1900 interessiert, die bibliographische Grundlage. Es ist die Ergänzung, besser die Fortführung von Kurt Lindners ›Bibliographie der deutschen und der niederländischen Jagdliteratur von 1480 bis 1850‹ von 1976. Was die Aufnahme der Tafelkollationen betrifft, ist es sogar der Lindnerschen Bibliographie vorzuziehen. Doch der Reihe nach: v. Knorring beschreibt 1.363 Titel deutscher Jagdliteratur jeweils mit Titeltext, Formatierung, Kollationierung, Angaben zum Einband und bibliographischen Nachweisen. Die Werke sind alphabetisch nach Verfasser geordnet, hilfsweise nach Titel. In dem edel aufgemachten, vorzüglich gedruckten Katalog werden seltene und wichtige Titel hervorgehoben, indem ihr Titelblatt dargestellt ist. Besonders wertvoll sind die teils längeren biographischen Angaben zu verschiedenen Jagdschriftstellern. Beispiele bilden die Ausführungen über Friedrich August Freiherr v. O-Byrn (Nr. 888), Theodor Georg Ritter v. Karajan (Nr. 649), Adam Friedrich Max Schwappach (Nr. 1.089) oder Hegewald (Nr. 529). Während Sigrid Schwenk (11.2261.01) – so Herbert Schauer berechtigt¹ – nur den Vermerk enthält: ›Hegewald ist Pseudonym für Sigismund



Freiherr von Sedlitz-Neukirch«, findet man bei v. Knorring eine Kurzvita sowie Hinweise auf Literatur zur Biographie dieses Jagdbuchautors.

Die Schwenksche ›Bibliographie der deutschsprachigen Jagdliteratur von 1851 bis 1945. Bd. 1. A – K‹ (1997), hält auch ansonsten den Vergleich mit v. Knorrings Werk nicht stand (siehe v. Knorrings Besprechung von Schwenk in ›Aus dem Antiquariat‹ 1998, A 451–454).² Während Schwenk beispielsweise unter Nr. 11.1247.01 nur eine Ausgabe des folgenden Titels verzeichnet: Ernst Ritter v. Dombrowski ›Das Gemswild seine Hege und Jagd‹, Wien und Leipzig (1911), kennt v. Knorring (Nr. 284 und 285) eine weitere und erläutert, daß diese erste Ausgabe zunächst durch den Verlag Huber & Lahme, Wien, vertrieben wurde. Später, nämlich 1921, war sie mit überklebten Verlagsangaben beim Verlag für Land- und Forstwirtschaft des k. u. k. Hofbuchhändlers Wilhelm Frick, Wien und Leipzig, erhältlich. Ein weiterer Schnitzer Schwenks ist – um bei Dombrowski zu bleiben – folgender: Das jagdhistorisch wichtige Werk von Ernst Ritter v. Dombrowski ›Die mittelalterliche Jagdliteratur Frankreichs...‹, Neudamm 1886 (Nr. 229 bei E. v. K.) ist für sie nicht nachweisbar, obwohl es sich in der Bibliotheca Tiliana befand und Schwenk über eine Photokopie des Lindnerschen Erwerberkatalogs verfügte. Jetzt ist das Dombrowskische Buch übrigens Teil der Bibliotheca Venatoria E. v. K.

Die vorliegende Bibliographie hat hohen Nutzwert für Bibliothekare, Antiquare, Sammler und andere an alter Jagdliteratur Interessierte. Darüber hinaus spiegelt sie eine bewundernswürdige Sammlerpassion wider. Freilich ist die Bibliotheca Venatoria E. v. K. nicht mit der Bibliotheca Tiliana Kurt Lindners vergleichbar. Gleichwohl wäre es bedauerlich, wenn v. Knorrings Büchersammlung das Schicksal der berühmten Jagdbibliotheken eines Schwerdt, Jeanson oder Lindner teilen und wieder zerstreut werden würde, weil sie die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts ziemlich vollständig erfaßt. Daß sich trotzdem Lücken auftun werden, ist dem Bearbeiter bewußt. Aber: Der Katalog ist sorgfältig und sachkundig gemacht. Möge er künftigen Jagdbuchsammlern oder -bibliographen als Richtschnur dienen!

Rolf Roosen

Anmerkungen

- 1 Herbert Schauer: [Rez.] Ekkhard von Knorring ›Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie‹. URL: <http://www.bibliophilie.de/rezensionen/Knorring.html> – Datum des Zugriffs: 15. Mai 2007.
- 2 Band 2 soll laut schriftlicher Mitteilung vom 26. Juli 2006 von Astrid Lux-Endrich, Wissenschaftliche Referentin des Dekanats des Wissenschaftszentrums Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der Technischen Universität München, 2007 ›abgeschlossen‹ werden. Sigrid Schwenk und die Forschungsstelle für Jagdkultur sind an der TU München ›beheimatet‹.

